

Das Kulturleitbild Basel-Stadt (2020 – 2025) hält fest:

„Das Basler Kulturleben soll der gesamten Bevölkerung eine aktive Teilhabe ermöglichen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen je nach Alter, Einkommen und Lebensweisen sollen berücksichtigt und die Vermittlung gestärkt werden.“ (S.7) „Der Kanton Basel-Stadt berücksichtigt die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung und setzt sich für die Zugänglichkeit des Kulturangebots und die aktive Teilhabe der gesamten Bevölkerung am Kulturleben ein. Er unterstützt Initiativen, die den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern.“ (S. 21)

Folgende Massnahme wird unter anderem spartenübergreifend definiert:

„Verpflichtung von Institutionen, die Betriebs- oder Programmbeiträge erhalten, zu ermässigten Angeboten für Geringverdiener sowie für Künstlerinnen und Künstler der jeweiligen Sparte (AHV/IV, KulturLegi, Studierendenausweisen, Ausweisen der Berufsverbände etc.).“ (S. 26)

Im Kanton Basel-Stadt gibt es einige preisgünstige und gratis Kulturangebote. Die KulturCommunity Basel beispielsweise macht Gratisangebote in Basel, spezifisch „für geflüchtete Menschen und Asylsuchende“ sichtbar. Zu den Zielgruppen von gratis und preisgünstigen Angeboten zählen aber auch Studierende, Pensionierte sowie Personen und Haushalte mit schmalem Budget.

Es gibt aktuell keine Webseite, die alle diese Angebote niedrigschwellig, übersichtlich und in leichter Sprache auflistet, abbildet und somit zugänglicher macht. Wir wünschen uns, dass diese Angebote auf einer kantonalen Webseite, mehrsprachig, aufgeführt werden.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie werden aktuell die gratis und vergünstigten Angebote des Kantons von den jeweiligen Zielgruppen genutzt?
2. Stimmt der Regierungsrat zu, dass eine übersichtliche und attraktive Darstellung vom Angebot in Form einer Webseite und/oder interaktiven Stadtführers (Beispiel: [www.zürichunbezahlbar.ch](http://www.zürichunbezahlbar.ch)):
  - zu mehr Sichtbarkeit und zu mehr Nutzung führt
  - den Zugang zu preisgünstigen und gratis Kulturangeboten in der Region Basel erleichtert
  - die Partizipation an Kultur- und Freizeitangeboten vergrössern kann?
3. Erachtet es der Regierungsrat für möglich, eine Webseite für stark vergünstigte und gratis Angebote in den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit, Ehrenamt, Quartierleben, Sprache etc. der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen?
4. Wo sieht der Regierungsrat noch Möglichkeiten, um für mehr Sichtbarkeit von gratis und preisgünstigen Kultur- und Freizeitangeboten in der Region zu sorgen?

Die Migrant\*innensession beider Basel 2022 wünscht sich, dass dieser Vorschlag als Schriftliche Anfrage eingereicht wird und stellt sich sehr gerne für weitere Gespräche zur Verfügung.

Verfasst von Amina Čekić, Iwona Prusicka, Laila Knotek, Maria-Elisa Schrade, Ozan Güngör.

Philip Karger